



Von Kindern bis zu Hundertjährigen Forschungsmethoden und -konzepte in unterschiedlichen Phasen des Lebenslaufs

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Vera Gallistl

Karl Landsteiner Universität

Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung

„No Future?“ Zukunftspraktiken von Hundertjährigen mit partizipativen Methoden erforschen

100-Jährige stellen eine der am schnellsten wachsenden Bevölkerungsgruppen weltweit dar. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass bis 2100 etwa 20 Millionen Menschen über 100 Jahre alt sein werden. Während 100-Jährige eine wichtige Rolle in der zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklung spielen, wurden sie in der Forschung bislang meist biographisch erforscht und so als Träger:innen für vergangene Zeit adressiert. Der Vortrag nimmt einen Perspektivenwechsel vor, indem Zukunftspraktiken von 100-Jährigen untersucht werden. Basierend auf Ergebnissen eines partizipativen Forschungsprojektes, das die Lebensbedingungen von 100-Jährigen in Österreich untersucht, nähert sich der Vortrag den folgenden Fragen: Wie blicken 100-Jährige auf ihre individuelle und die gesellschaftliche Zukunft? Wie verändern sich Zeit- und Zukunftspraktiken im Kontext eines (außergewöhnlich) langen Lebens? Und wie können partizipative Methoden verwendet werden, um sich diesen Fragen empirisch anzunähern? Ziel des Vortrags ist es, eine Sensibilisierung für gesellschaftliche Zeitregimes zu erreichen und letztlich danach zu fragen, wer heute mit welcher Autorität über die Zukunft sprechen und diese gestalten kann.

Kommentar: Assoz.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Valeria Bordone

Zoom-Link:



Mittwoch, 15. Jänner 2025, 17:00 Uhr
Institut für Soziologie, Seminarraum 3 und [online](#)

Koordination: Ulrike Zartler, Vera Dafert & Viktoria Parisot
Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1090 Wien